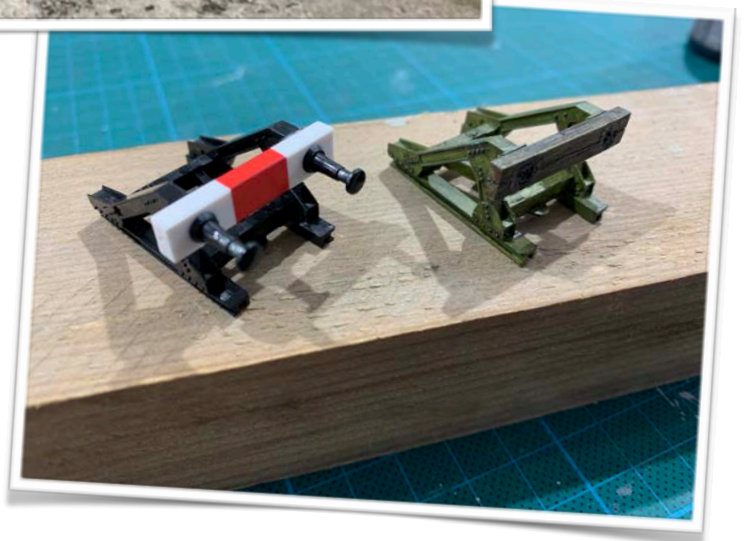


Der Prellbock

Individuelles Einzelstück



Der Prellbock

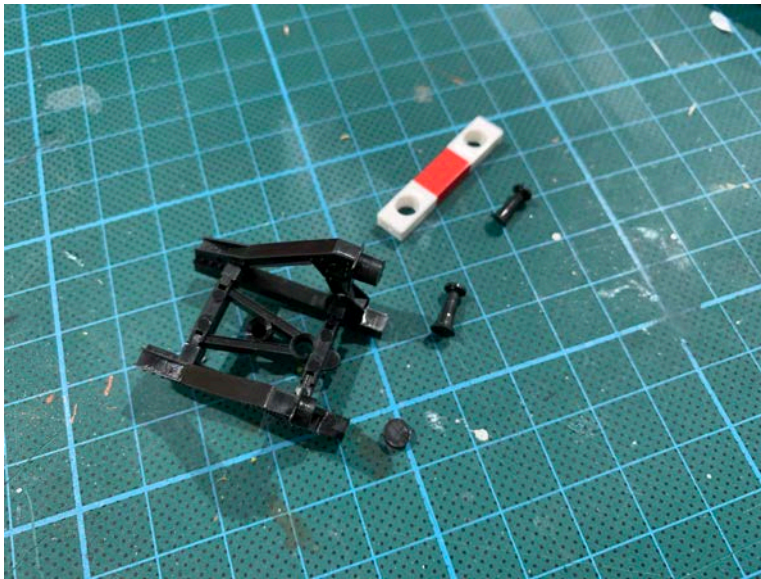
Von der Serie zum Einzelstück

Wer kennt sie nicht, die guten alten Märklin Prellböcke mit den tollen Puffern. Wenn man sich ein Weilchen mit Modellbahn beschäftigt ändern sich im Laufe der Zeit auch die Ansprüche an das Zubehör der Hersteller. Nun kann man ja deswegen nicht einfach alles Alte und teuer erworbene in die Tonne kloppen. Also muss man aus dem Vorhandenen einfach das Beste machen. So auch aus diesem Prachtexemplar.



Mal davon abgesehen das es wohl nie Prellböcke mit Puffern gab, gefällt mir das genietete Untergestell ganz gut. Was also damit tun?

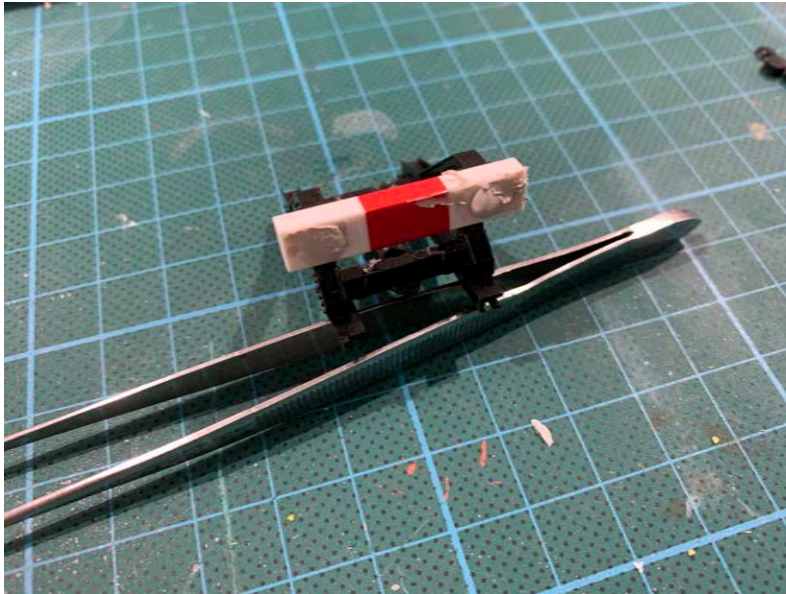
Zunächst einmal wurde alles zerlegt. Puffer mit einem Cuttermesser knapp an der Bohle abschneiden. Die Puffer nicht wegwerfen! Mit etwas Farbe und Rost kann man die noch als Deko im BW oder als Schrottbeigabe / Ladegut verwenden. Pufferbohle abziehen und die Zapfen zur Aufnahme der Pufferbohle um ca. 2/3 kürzen.



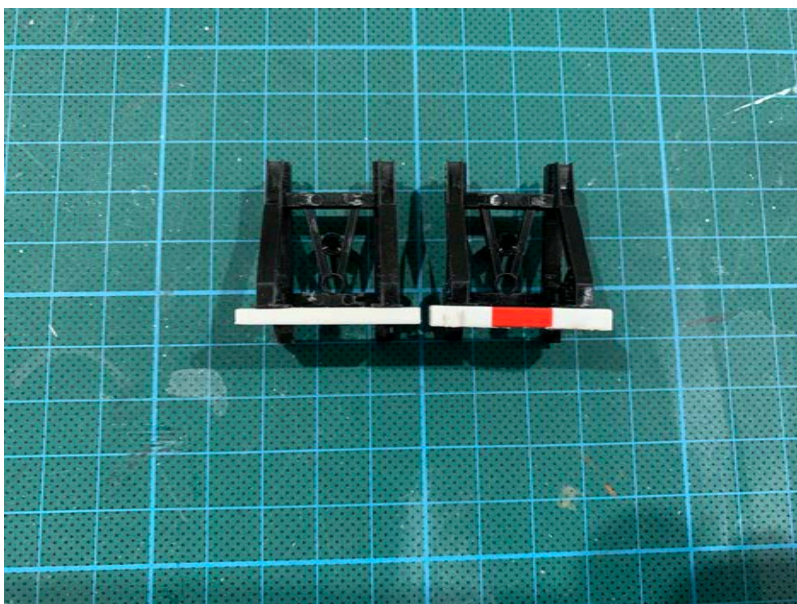
Die Pufferbohle wieder aufstecken und die entstandenen Löcher mit Kunststoffspachtel verschließen.



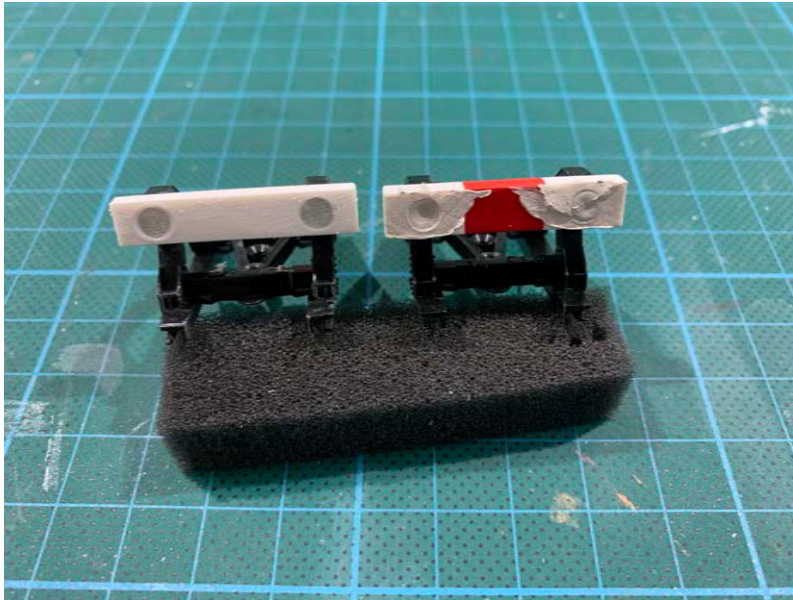
Das sollte dann ungefähr so aussehen.



Nach dem durchtrocknen des Spachtels nehmen wir die Pufferbohle wieder ab und schleifen sie auf die Stärke von Gleisschwellen herunter. Dabei schleifen wir dann auch gleich den Rest der tolle Farbgebung herunter.



Hier nochmal der Vergleich Vorher/Nachher.



Um nun der Pufferbohle ein Holzartiges Aussehen zu verleihen ziehen wir auf allen Längsseiten so lange mit einer kleinen Stahldrahtbürste über den Kunststoff, bis dieser die gewünschte Maserung aufweist. Und immer schön auf die Finger aufpassen! Mit der Klingenrückseite eines Cuttermessers ritzen wir, in der Hälfte der Bohle, umlaufend eine kleine Nut ein. So besteht dann hinterher unsere Pufferbohle aus zwei Einzelbohlen.



Von der mechanischen Bearbeitung war es das schon. Kommen wir also zum bemalen. Mit einem sehr feinen Pinsel und drei Grautönen bemalen wir nass in nass die Pufferbohle. Dabei ist es von Vorteil die Farben sehr dünnflüssig zu mache. Bitte aber nicht den ganzen Inhalt des Farbdöschens! Ein paar Tropfen auf einer Mischpalette reichen.



Während unser Pufferbohle nun vor sich hin trocknet kümmern wir uns um Unser Untergestell. Dieses Grundieren wir erst einmal in einem hellen Grauton. Das hat den Vorteil, das der nächste Farbauftrag besser haftet und wir diesen leichter deckend bekommen.



Was man hier auch schön sehen kann, ist das Hervortreten der Niete. Die sind auf dem vorherigen, schwarzen Untergrund, völlig verloren gegangen. Nachdem das Gestell gut durchgetrocknet ist erhält es nun sein neues Farbkleid in Vallejo „Interior Green“.



Während hier die Farbe Trocknet befassen wir uns in der Zwischenzeit wieder mit der Pufferbohle. Diese erhält zunächst eine Lasur mit einem Sepia Washing und nach dem



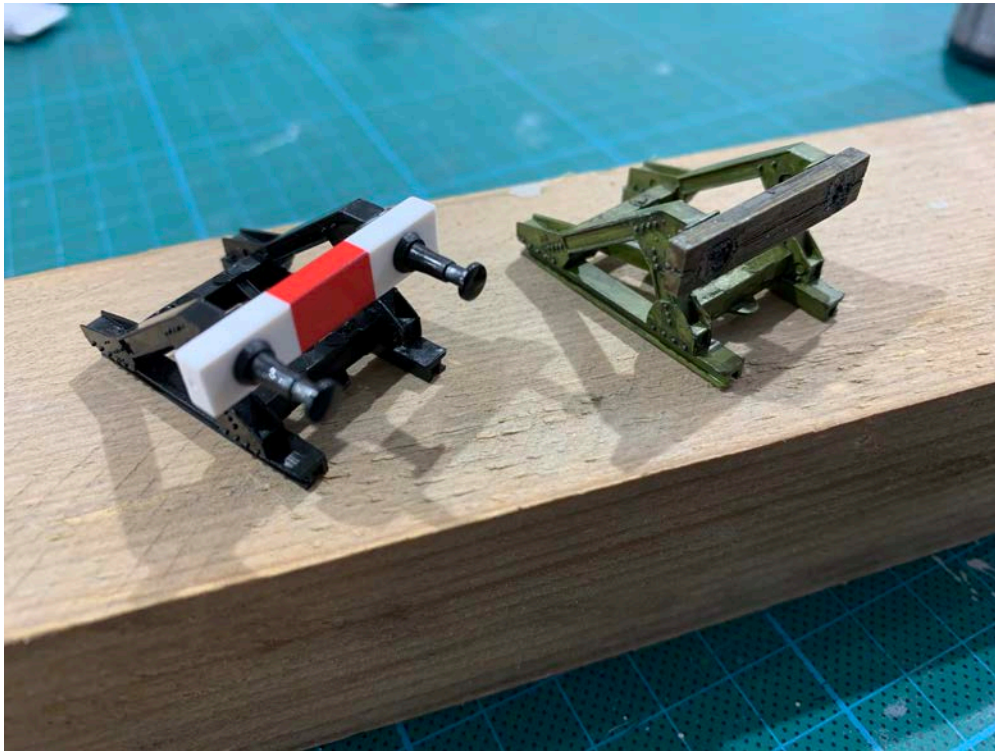
Durchtrocknen einen Anstrich mit einem verdünntem dunkel grauen Washing. Dieses bringt dann die Holzmaserung nochmals hervor.



Anschließend wird, mit etwas Kleber, dann alles wieder zusammengesetzt. Nach dem Abbinden des Klebers erhält dann das Untergestell noch ein leichtes Washing mit dunkel grau und die Pufferbohle bekommt mit etwas Ölfarbe noch ein Paar Schmierfettflecken.



Und das war es dann auch schon.



Ich denke mit dem Ergebnis kann man Leben.





Viel Spaß beim Nachbasteln.

Der Erklärbär 🐻